

SPD

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands

SPD-Fraktion im Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn

Fraktionsvorsitzender: Tobias Blöcher

Obergasse 25, 35398 Gießen-Allendorf/Lahn, Telefon: 06403/9775741

Tobias.bloecher@arcor.de www.spd-allendorf-lahn.de



Herrn

Ortsvorsteher Thomas Euler

Triebstraße 13

35398 Gießen-Allendorf/Lahn

Gießen-Allendorf/Lahn, den 2. Oktober 2020

Kürzung des Zaunes auf dem Allendorfer Aussichtsgipfel

Hier: Antrag für die nächste Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Gießen-Allendorf/Lahn zu berücksichtigen.

Beschlussantrag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, in Gesprächen mit dem Landkreis Gießen und dem Regierungspräsidium Gießen dafür zu sorgen, dass auf dem Allendorfer Aussichtsgipfel (ehemalige Kreisabfalldeponie) im Aussichtsbereich der Stacheldraht entfernt und die Zaunpfosten entsprechend gekürzt werden.

Antragsbegründung:

Seit 2014 ist es nach langen zähen Verhandlungen gelungen, dass der Gipfel der ehemaligen Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn endlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und somit ein Teil – nämlich der Höhepunkt – des Allendorfer Rundwanderweges wurde. Seither wird dieser auch „Allendorfer Aussichtsgipfel“ genannt. Nach den vielen Jahren, die Allendorf unter dem aktiven Mülldeponiebetrieb der 1970er bis Anfang 1990er Jahre litt, war man dankbar, dass als Kompromiss das Aussichtsplattform und die Zuwegung dorthin öffentlich wurden und der Rest der Altdeponie eingezäunt blieb. Erstaunen löste auch damals schon der Stacheldraht aus, aber man wollte den Kompromiss nicht gefährden. Nachdem nun 6 Jahre ins Land gegangen sind, sollte man den Stacheldraht im Aussichtsbereich entfernen und die über den normalen Zaun herausragenden Pfosten absägen. Dann kann man den herrlichen Blick besser genießen. Außerdem hat ein Stacheldraht etwas Bedrohliches. Man sollte sich aber dort oben nicht bedroht, sondern man sollte sich wohl fühlen. Bei einem Ortstermin mit zuständigen Behördenleitern am 29. September 2020 wurde in dieser Frage großes Verständnis geäußert. Deshalb sollte nun auf administrativer Ebene eine Prüfung erfolgen, ob der Stacheldraht in diesem Bereich entbehrlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Blöcher